

Weniger neue Wohnungen im Kreis Gütersloh

■ **Kreis Gütersloh.** Im Kreis Gütersloh werden immer weniger neue Wohnungen gebaut. Nach Angaben des statistischen Landesamtes wurden im vergangenen Jahr 480 Wohngebäude in der Region genehmigt. Das sind halb so viele wie noch im Vorjahr. Auch landesweit gingen die Baugenehmigungen im vergangenen Jahr weiter zurück. Seit einem Boom um das Jahr 2003 ist die Lage beim NRW-Wohnungsbau rückläufig.

Arvato will weiter privatisieren

■ **Gütersloh.** Arvato will auch im Ausland öffentliche Aufgaben von Kommunen übernehmen. Der Gütersloher Arvato-Chef Rolf Buch sagte dem *Handelsblatt*, Kommunen in Spanien kämen für die Übernahme kommunaler Dienste in Frage. Das Pilotprojekt in Deutschland läuft in Würzburg. Im *Handelsblatt*-Interview sagte Buch, zurzeit interessierten sich 30 deutsche Verwaltungen für die Dienstleistungen von Arvato.

Ab heute gibt es neue Telefonbücher

■ **Gütersloh.** Telefonbücher und Branchenverzeichnisse sind ab heute in einer aktuellen Version erhältlich. Bei Postfilialen und -agenturen sowie vielen weiteren Ausgabestellen sind die Bücher vier Wochen lang kostenlos erhältlich. Die neue Version der Gelben Seiten hat inzwischen 445 Seiten bei einer Auflage von rund 230.000 Exemplaren. Jahr für Jahr ändern sich im Branchenteil durchschnittlich 30 Prozent der Einträge.

In Bürocontainer eingestiegen

■ **Gütersloh.** Unbekannte sind in der Nacht zu Samstag in einen Bürocontainer an der Adam-Opel-Straße eingestiegen. Die Täter entfernten eine Außenrolllade vor einem Fenster und hebelten sie anschließend auf. Das genaue Diebesgut steht noch nicht fest. Die Polizei sucht Zeugen, Tel. 86 90.

Norbert Morkes tritt wieder an

Kandidatur für Bürgermeisterwahlen angekündigt

■ **Gütersloh (ost).** Der Chef der BfGT, Norbert Morkes, wird bei den Kommunalwahlen 2009 erneut für das Amt des Bürgermeisters kandidieren. Der 56-Jährige bestätigte gestern, dass er sich wie schon 2004 zur Wahl stelle. Neben Heiner Kollmeyer (CDU) und Wibke Brems (Grüne) wird Morkes damit der dritte Herausforderer von Maria Unger (SPD) sein.



Zweiter Versuch: Norbert Morkes (BfGT). FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

„Warum soll mir keine Überraschung gelingen?“, sagte der Kultur- und Veranstaltungsmanager gestern. Es gebe Beispiele wie in Harsewinkel (Bruno Kleine) oder Langenberg (Susanne Mittag), wo es Unabhängigen gelungen sei, gegen die Vertreter der etablierten Parteien zu gewinnen. Außerdem sei es wichtig, bei Diskussionen ebenso präsent wie die politische Konkurrenz zu sein.

Morkes sagte, Vorstand und Fraktion hätten bereits Anfang März beschlossen, einen eigenen Kandidaten zu stellen und ihn ins Rennen zu schicken. Auch eine Umfrage unter den Mitgliedern (derzeit 79) sei zu diesem Ergebnis gekommen. Die Nominierung solle im Sommer erfolgen. Bei der Kommunalwahl 2004 hatte Morkes mit 7,91 Prozent die drittmeisten Stimmen geholt – hinter Unger

und Burkhard Brockbals (CDU), aber noch vor den Kandidaten von FDP und Grüne.

Sein Wahlkampf werde er unter die Maxime „Gütersloh – Stadt der Bürger“ stellen. „Mir kommt es darauf an, mehr auf die Bürger zu hören, näher an der Basis zu sein.“ In einem Beitrag, wechselnd zusammengestellt mit Vertretern aus den Stadtteilen, könnten die Bürger Vorschläge unterbreiten und sich einbringen. Ein weiterer Beitrag mit Vertretern Gütersloher Firmen soll helfen, den direkten Draht zur Wirtschaft zu halten und schnell agieren zu können. Für wichtig halte er auch eine größere Transparenz („damit der Bürger frühzeitig erfährt, was die Stadt plant und er noch Anregungen geben kann“).

Demo vor der GT aktiv geplant

Linke rufen zu Solidarität mit Berndt Pfeifer auf

■ **Gütersloh.** Der Hartz-IV-Empfänger Berndt Pfeifer, nach eigenen Angaben seit Wochen im Hungerstreik, liegt jetzt im Krankenhaus. Das teilten die Linken und der Bund Soziales Zentrum gestern mit. Im Krankenhaus setze Pfeifer aber seine Nahrungsverweigerung fort, um, wie berichtet, gegen die von ihm so empfundene Behördenwillkür zu protestieren.

Der Kreisverband der Linken und der Bund Soziales Zentrum sagten, Pfeifers Aktion habe das Schicksal vieler Menschen im Kreis Gütersloh ins Bewusstsein gerückt. Unter dem Motto „Solidarität mit Berndt Pfeifer – weg mit Hartz-IV“ rufen sie für Donnerstag, 10. April, um 15 Uhr zu einer Demonstration vor der GT aktiv GmbH in der Friedrich-Ebert-Straße auf.

Schüler an Masern erkrankt

Das Kreisgesundheitsamt gibt aber Entwarnung: Die Gefahr einer Epidemie besteht nicht

■ **Gütersloh (ost).** Im Kreis Gütersloh sind sechs Schüler an Masern erkrankt. Das hat gestern die Leiterin des Kreisgesundheitsamtes, Dr. Anne Bunte, bestätigt. Der Gesundheitszustand der Kinder sei nicht dramatisch. Die Schüler haben sich laut Bunte bereits in den Osterferien mit dem hoch ansteckenden Virus infiziert. Sie seien seither

nicht in der Schule gewesen. Die Kinder kämen aus verschiedenen Orten, gehörten aber der gleichen sozialen Gruppe an.

Nach Angaben des Kreises sei die Krankheit möglicherweise bei einer gemeinsamen Feier in den Osterferien verbreitet worden. Zuvor habe eines der Kinder Kontakt zu Menschen gehabt, die in der Schweiz Urlaub



Hält ihren Arm hin: Irene Siebels lässt sich von der Krankenschwester Angelika van Westen einige Milliliter Blut abnehmen. Im Hintergrund trägt Stiftungs-Mitarbeiterin Sarah Bamberger eine Palette Blutampullen zur Kühlbox. FOTOS: RAIMUND VORNBAUMEN

Ein Piekser für Pascal

Hilfe für leukämiekranken Gütersloher: 1.100 Menschen lassen sich typisieren

VON LUDGER OSTERKAMP

■ **Gütersloh.** Die Familie Müller kam gleich zu viert. Obwohl sie Pascal nur flüchtig kennen, mussten Gabi, Andreas und ihre Söhne Stefan und Philipp nicht lange überlegen, ob sie an der Typisierung für den leukämiekranken Gütersloher teilnehmen. „Wenn man auf diese Weise einem Menschen das Leben retten kann, dann wüsste ich keinen Grund, warum man diese Gelegenheit nicht nutzen sollte“, sagte Gabi Müller.



Kennt Pascal vom CVJM: Für Stefan Müller, betreut von Wolfgang Götz, ist die Hilfe Ehrensache.

Mit dieser Einstellung waren die Müllers in guter Gesellschaft. Knapp 1.100 Menschen gingen gestern zur Johanneskirche, um sich in dem Gemeindezentrum am Pavenstädter Weg fünf Milliliter Blut abnehmen zu lassen. „Das ist eine tolle Beteiligung, das ist viel mehr, als wir erhofft hatten“, sagte Florian Karcher, Jugendreferent des CVJM (Christlicher Verein Junger Menschen). Zusammen mit der evangelischen Kirchengemeinde und der Stefan-Morsch-Stiftung hatte der CVJM die Aktion organisiert.



Plakat vor der Kirche: Die Spenden wurden über Pascal und die Hilfsaktion gut informiert.



Kam gerne: Birgit Müller fühlte sich von Krankenschwester Elke Dieters bestens betreut.

Mit 50.000 Flyern, Presseberichten, Radiosendungen und Werbeberichten war es dem CVJM in den vergangenen Tagen offenbar gelungen, die Gütersloher derart zu mobilisieren, dass das Gemeindezentrum von 12 bis 16 Uhr einem Bienenschwarm glich. „Es ist wunderbar, dass es so viele Menschen gibt, die bereit sind, Pascal zu helfen“, sagte CVJM-Vorsitzender Michael Neufang. Allein über 80 ehrenamtliche Helfer packten am Sonntag mit an: Kuchenverkäufer, Krankenschwestern, Einweiser, sie alle stellten ihre Kraft in den Dienst einer guten Sache.

Wie groß die Hilfsbereitschaft ist, zeigte sich auch bei den Spenden: Zu den 27.000 Euro, darunter einige Großspenden, kamen gestern 6.000 Euro hinzu – eine Summe, die ausreichte, die Kosten für die Typisierung (50 Euro pro Spender) zu tragen. Voll des Lobes über die „großartige Hilfsbereitschaft“ zeigte sich auch Gemeindepfarrer Ulrich Klein. Es sei Pascal zu wünschen, dass er daraus Lebensmut ziehe. Der 20-Jährige, Mitarbeiter des CVJM, Mitglied der Kirchengemeinde und der Feuerwehr, hat bereits drei Chemotherapien hinter sich.

„Ich möchte das tun, was in meiner Macht steht“, sagte gestern Irene Siebels. Die 33-Jährige war erschienen, obwohl ihr klar war, dass bei ihr die Ärzte stets lange nach einer brauchbaren Vene suchen müssen. „Ich möchte aber gerne in die Spenderdatei aufgenommen werden“, sagte Siebels. „Wenn es Pascal nicht hilft, dann vielleicht einem anderen.“

Mit der gleichen Motivation war auch die Familie Duhay erschienen. „Wir wollten diese Gelegenheit nutzen“, sagte Astrid Duhay. Dass weder sie noch ihr Mann Johannes oder Sohn Lukas den kranken Pascal kennen, sei unwichtig. „Hauptsache helfen“, sagte Astrid Duhay.

Auch die Stefan-Morsch-Stiftung war sehr zufrieden. „Durch Aktionen wie diese steigt die

Chance, dass Leukämiepatienten eine lebensrettende Stammzelltransplantation bekommen können“, sagte Emil Morsch, Vorsitzender der international tätigen Stiftung.

◆ Wer helfen möchte, kann auch Geld spenden: Volksbank Gütersloh, BLZ 478 601 25, Kontonummer 12 10 97 67 00, Stichwort „Hilfe für Pascal“. Infos unter www.hilfe-fuer-pascal.de

Guten Morgen

Gütersloh

Der dicke Brummer an der Scheibe, der schon seit Wochen die Geräuschkulisse der Wohnung bestimmt hatte, lag plötzlich tot auf der Fensterbank. Die Stille im Singlehaushalt Günters wurde unerträglich. Was tun?

Glücklicherweise entsinnt er sich einer CD mit „Partnergeräuschen“, die ein mitfühlender Freund ihm vor einer ganzen Weile geschenkt hatte. Höchste Zeit, mal reinzuhören. Der erste Track: Staubsaugen. Lied Nummer 2: Eine Scheibe Brot, die aus dem Toaster springt. Nummer 3: Eine Klospülung. Nummer 4: Pupsen unter der Bettdecke. Das fünfte Stück hört er sich nicht mehr an. Plötzlich ist Günter wieder heilfroh, Single zu sein.

Wenn er jetzt noch eine Stubenfliege fände, die er an seiner Fensterscheibe auf und ab fliegen lassen könnte, wäre er bestimmt wieder ein wunschlos glücklicher Mensch, *Ihr Günter*

Fehler beim Abbiegen

■ **Gütersloh/Verl (ei).** Bei einem Unfall am Samstag auf der Ummelner Straße sind ein Verler (28) und ein Friedrichsdorfer (35) verletzt worden. Der Verler hatte beim Abbiegen nicht aufgepasst. Beide Fahrer mussten vom Notarzt behandelt werden und kamen ins Krankenhaus. Die Tochter (8) des Friedrichsdorfers kam mit leichten Blessuren davon. Schaden: 25.000 Euro.

Anzeige

RÄUMUNGSVERKAUF

wegen Umbau

UHREN - SCHMUCK - BRILLEN - OPTIK

Knipschild



Berliner Straße 6
33330 Gütersloh

Ab sofort

Seit bereits über 145 Jahren führt die Familie Knipschild erfolgreich das Juwelier- und Optikfachgeschäft in Gütersloh. Das Traditionshaus wird heute in dritter Generation von den Eheleuten Ludwig und Dorit Knipschild geführt. Die außergewöhnlichen Schmuckstücke und die hochwertigen Uhrenkollektionen brachten dem Familienunternehmen Ansehen in der gesamten Region.

MAURICE LACROIX, CIMIER, D&G, FOSTIL, NISSING, PANDORA, FESTINA, JOOPI, ARMANI, CASIO, adidas, ESPRIT

Brillant 0,25 ct / 585*
~~1.650,- €~~
Ihr Preis 1.180,- €

Brillant 0,09 ct / 585*
Edeltopas
~~1.748,- €~~
Ihr Preis 1.175,- €

ALLES reduziert
50%
* Nur solange der Vorrat reicht.

Brillanten 750 GG*
~~3.298,- €~~
Ihr Preis 1.650,- €

Randlose Brille komplett mit Einstärkengläsern
Kunststoff kratzfest und entspiegelt
mit Rodenstock-Gläsern
~~279,- €~~
Ihr Preis 194,- €

ALLES MUSS RAUS

Auch unsere edelsten und wertvollsten Stücke